

## Einstellung: Röteln IgM

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebes Praxisteam,

zum 01. Januar 2021 werden wir die Testung auf Röteln-IgM-Antikörper einstellen.

Die Gründe liegen in der sehr niedrigen Inzidenz von 0,7 pro 1 Million Einwohner (2019) für postnatale Erkrankungen in Deutschland. Konnatale Rötelnfälle wurden dem RKI für das Jahr 2019 nicht übermittelt.

Dadurch sinkt der positive prädiktive Wert der IgM-Antikörper-Serologie deutlich. Die relativ hohe Rate an falsch-positiven IgM-Ergebnissen führt zu Verunsicherung und muss mittels PCR und IgG-Avidität sowie Verlaufskontrollen abgeklärt werden.

Sollten Sie Verdacht auf eine akute Rötelninfektion haben, empfehlen wir:

- ▶ den Direktnachweis mittels RT-PCR aus Rachenabstrich und Urin.

Gegebenenfalls unterstützend kann die IgG-Serologie angefordert werden:

- ▶ für den Nachweis eines IgG-Titeranstiegs oder einer IgG-Serokonversion zwischen zwei Proben, die im Abstand von 10-14 Tagen entnommen wurden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dipl. Biol. Jens Müller  
Leiter Infektionsserologie

  
Dr. Frank Oswald  
FA Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie